

LAOWA Pro2be 24mm T8 2x Macro

KAMERA/OBJEKTIVE

Zweite Generation der 24-mm-Probe von Venus Optics. Durchgehend T8, Abbildungsmaßstab 2:1, Vollformat, wasserdicht — und in drei getrennten Bauformen statt mit Vorsatz: gerade Durchsicht, 35 Grad und 90-Grad-Periskop.

Die LAOWA Pro2be 24mm T8 2x Macro ist die zweite Generation der 24-mm-Probe von Venus Optics. Sie löst die erste Probe nicht ab, sondern steht daneben — die optische Rechnung und die Bauform sind neu. Optik Die Rechnung umfasst 33 Elemente in 24 Gruppen, darunter 9 ED-Gläser gegen Farbsäume und 4 hochbrechende Elemente. Die Blende ist durchgehend T8 und lässt sich bis T40 schließen, geführt von zehn Lamellen. Der Abbildungsmaßstab beträgt 2:1 — das Motiv wird also doppelt so groß auf den Sensor abgebildet, wie es in Wirklichkeit ist. Bauform Das Rohr misst rund 50 Zentimeter bei sehr schlankem Frontdurchmesser und ist um 360 Grad drehbar, ohne dass die Kamera mitgedreht werden muss. Die Frontpartie ist wasserdicht bis rund 36 Zentimeter Eintauchtiefe, was Aufnahmen in Flüssigkeiten ohne Gehäuse ermöglicht. Die Nahgrenze liegt bei etwa einem halben Zentimeter vor der Frontlinse. Drei Bauformen statt Vorsatz Der wichtigste Unterschied zur ersten Generation ist keine Zahl: die Pro2be gibt es als drei getrennte Objektive — gerade Durchsicht, 35-Grad-Sicht und 90-Grad-Periskop. Bei der Vorgängerin war die Umlenkung eine Zusatzlösung. Für die Disposition heißt das, dass die Blickrichtung beim Anruf im Verleih feststehen muss und nicht am Drehtag geändert werden kann. Wer nicht weiß, ob gerade oder um die Ecke geschaut wird, mietet zwei. Bildkreis und Anschluss Die Pro2be deckt Vollformat ab und ist damit auch an Großformat-Sensoren im beschnittenen Modus einsetzbar. Der Standardanschluss ist PL; wechselbar sind Canon EF und RF, Leica L, Nikon F und Z sowie Sony E. Lichtbedarf T8 ist der Punkt, an dem diese Optik die Beleuchtung bestimmt statt sich ihr unterzuordnen. Gegenüber einem T1.9-Satz fehlen rund vier Blendenstufen, gegenüber T2.8 gut drei. Steht die Probe im selben Drehtag neben lichtstarken Festbrennweiten, sind das zwei verschiedene Lichtsetups — der Wechsel ist kein Objektivwechsel, sondern ein Umbau.